

# Schönheit und Grausamkeit

Heike Jacobsen stellt zum Thema „Reflexionen“ Collagen, Porzellanobjekte und Keramiken in der deutschen Bücherei in Apenrade aus

## APENRADE/AABENRAA

Dass zu einer Ausstellungseröffnung noch zusätzliche Stühle herbeigeschafft werden müssen, passiert auch nicht alle Tage. Aber am Freitagabend wollten so viele Menschen an der Vernissage zur Ausstellung von Heike Jacobsen in der deutschen Zentralbücherei Apenrade teilnehmen, dass der Sitzplatz nicht reichte. Zum Thema „Reflexionen“

finden sich Collagen, Porzellanobjekte und Keramiken der bekannten nord-schleswigschen Künstlerin im Foyer und im Saal. Was genau solch eine Reflexion ist, muss jede/r für sich selbst entscheiden, stellte Anne Lidlholdt Jensen, selbst bildende Künstlerin, in ihrer Einführungsrede fest. „Eine Reflexion – dieses Wort hat viele verschiedene Bedeutungen. Es eine

Reflexion im Spiegel oder Fenster sein, es können auch tiefere Gedanken über etwas sein.“

Die Collagen sind entstanden aus Funden, die Heike Jacobsen bei ihren Spaziergängen am Strand im Januar und Februar gemacht hat. Viele Dinge sind natürlichen Ursprungs, „andere Sachen gehören überhaupt nicht in diese Wasserwelt. Unmittelbar sind es schöne Collagen,

aber mit unserer Reflexion kommt ein Unbehagen. Wie kommt es, dass so viel Müll im Meer ist?“, brachte es Anne Lidlholdt Jensen auf den Punkt. Auch bei den Porzellanobjekten fragt man sich: „Sind es Blumen? Mikroben oder Amöben? Oder ist es Mikroplastik? Heike spielt hier mit Schönheit und Umweltverschmutzung/Grausamkeit“. Es geht in ihren Werken nicht um die Ästhe-

tik allein, sondern sie sind auch Aufforderung nachzudenken, was wir mit unserer Welt machen und was wir wie ändern können.

Die Ausstellung schließt im Laufe des 30. November und ist während der Öffnungszeiten der deutschen Zentralbücherei zu sehen. Die Kunstwerke sind käuflich zu erwerben.

*Claudia Knauer/  
Büchereidirektorin*



Die Kunstwerke von Heike Jacobsen sind käuflich zu erwerben

FOTO: RIGGELSEN